



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

79 (20.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66901)

# General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“  
In der Postzeitung eingetragen unter Nr. 2672.  
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, 60 Pfg. vierteljährlich, 2.00 pro Quartal.  
Anzeigen: Die ersten 20 Pfg., die folgenden 10 Pfg., die letzten 5 Pfg. pro Zeile.  
E 6, 2

(Tägliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich: für den Inhalt: Dr. G. Bogler.  
für den Vertrieb: Ernst Müller.  
für den Anzeigenteil: Karl Pfeil.  
Redaktions- und Verlags-Druckerei: Dr. G. Bogler'sche Buch-Druckerei.  
(Erlaubnis des Königl. Polizeibehörden.)  
E 6, 2

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gefunden und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Nr. 79.

Freitag, 20. März 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Abonnements-Einladung.

Der

## „General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

ist auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, befreit von Parteipartikeln, die den Tagesfragen und dem öffentlichen Leben über die politischen Verhältnisse berichten.

Eine besondere Pflege läßt der

### „General-Anzeiger“

seinen lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

### Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handels- und Verkehrs- und Schiffahrts- und Handelsnachrichten und Schiffahrtsberichte.

Wang, besonders aber machen wir auf unsere in letzter Zeit erheblich vermehrte

### telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schneller Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unsrer Expedition E 6, 2, bei den Zeitungen (ausschließlich Zeitungen) und bei unseren Agenten monatlich nur

### 60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romantage (Nr. 2672) 2 Mark 00 Pfennig.

Bei der ersten Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Interims-Organ allererhellen Königs.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

### Wie hoch ist die ländliche Bevölkerung Baden's verschuldet?

II.

Um den Einfluß der geographischen Verteilung der Landwirtschaft, der auf diese sich gründenden Bodenbewirtschaftung und der durch Bodenbeschaffenheit, Klima und Wirtschaftsweise bedingten sonstigen Verhältnisse (insbesondere aus der Ertragsfähigkeit) auf die Höhe der Staat- und Personalschuldenverhältnisse zu untersuchen, wurden die Kreise in acht geographische Bezirke zusammengefaßt und es hat sich danach folgendes Zahlenbild ergeben:

Geograph. Bezirke.	Zahl aller landwirthschaftlichen Betriebe.	Verschuldung in Prozenten des geschätzten Vermögenswerths.			Zahl der Schulden in M.
		Staatsschulden.	Personalschulden.	Gesamtverschuldung.	
Oberrhein	25 534	12,0	30,9	15,0	6,9
Mittlere Rheinebene	32 629	12,4	22,7	17,2	6,7
Bauland	18 228	13,2	32,1	16,5	6,4
Obere Rheinebene	25 126	14,5	25,4	18,9	7,3
Obere Rheinebene	18 013	16,0	27,1	21,4	9,3
Rheinthalgebiet	8 905	16,3	21,7	18,5	8,5
Oberrhein	8 807	17,1	30,8	23,7	9,2
Schwarzwald	21 049	19,5	36,9	26,5	10,7
Süd. Schwarzwald	15 770	25,8	37,7	32,8	11,2
Donau- und Neckar- u. Oberrhein	10 692	21,2	32,8	32,1	11,4
Gesamt	14 214	32,9	40,8	36,7	13,9
	194 474				

Die Denkschrift fügt dieser Tabelle folgende Erläuterungen an:

Die in der vorstehenden Tabelle mit den höchsten Verschuldungssätzen auftretenden vier letzten geographischen Bezirke mit 61,725 landwirthschaftlichen Betrieben aller Kategorien (unter 194 474 Betrieben überhaupt) fallen mit den Gegenden zusammen, in denen an vielen Orten die Verhältnisse in der Form der Uebernahme des landwirthschaftlichen Anwesens durch ein Kind — unter Führung der Geschwister — erfolgt. Man geht daher wohl nicht fehl in der Annahme, daß die vergleichsweise höhere Verschuldung dieser geographischen Bezirke zu einem guten Theil auf die auf den übernommenen landwirthschaftlichen Anwesen lastenden Verschuldungsgelder zurückzuführen ist. Beachtet man weiter, daß die Landwirtschaft des Schwarzwaldes infolge der Abgelegenheit vieler Gemeinden von den Hauptabgabeposten, sowie wegen des häufigen Mangels an guten und zuverlässigen Arbeitskräften, aber auch, wenigstens was den

südblichen Schwarzwald anlangt, wegen des Vorhandenseins ungünstiger Bodenverhältnisse mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, ferner daß die Donau- und Neckar- und Oberrhein- Gegenden vorherrschenden Grundbesitzes seit Jahren mit dem Druck niedriger Getreidepreise und schlepplenden Absatzes der Getreidefrüchte zu rechnen haben, endlich daß ein Theil der Donau- und Neckar- Gegenden eine Anzahl ausgeprägter Jagdorte aufweist, so muß die augenblickliche Lage eines erheblichen Theils der landwirthschaftlichen Bevölkerung dieser vier geographischen Bezirke, nämlich jenes Theils, der eine über das mittlere nachgewiesene Verschuldungsprozent hinausgehende Verschuldung aufweist, als eine ungünstige angesehen werden.

Diesem nach der Höhe der Schuldenverhältnisse ist es günstig, wenn die Höhe der Verschuldung in den geographischen Bezirken nicht gegenüber mit 132,749 landwirthschaftlichen Betrieben aller Kategorien, deren Schuldenverhältnisse sich in höherem, jedoch in auffallend mäßigen Grenzen bewegen, indem der Prozentsatz der Verschuldung (Staat- und Personalschulden) der rein landwirthschaftlichen Betriebe nur zwischen 12,0 Proz. und 17,1 Proz. des Vermögenswerths beträgt. Dieses zum Theile günstige Verschuldungsverhältnis wird man zu einem guten Theil dem Umstand zuschreiben dürfen, daß in diesen Bezirken — das Bauland und der Oberrhein — eine große Vielfältigkeit der Anbauweise herrscht (Hauptgebiete des Obstbaues, Gemüse-, Reb-, Obstbau neben gedüngtem Saft- und Getreidebau); zu einem anderen Theil wird das günstige Verschuldungsverhältnis aber auch auf Rechnung des Vorhandenseins zahlreicher Industriezentren zu setzen sein, wodurch zahlreiche Angehörige landlicher Familien Gelegenheit zu Lohnarbeit und Arbeitsdienst, b. h. zu einer verhältnismäßig ökonomischen Entlastung des Familienhaushalts gegeben ist. Diese Verhältnisse treffen in ganz besonderem Maße für das Gebiet der Rheinebene und die einmündigen Seitenflüsse zu. — Das in der Tabelle mit einem mittleren Prozentsatz der Verschuldung der rein landwirthschaftlichen Betriebe von 16,3 Proz. des Vermögenswerths an führender Stelle erscheinende Neckarthalgebiet hat besondere Aufmerksamkeit bedürftig zu machen, weil dieses Gebiet in den letzten Jahren allgemein als hoch verschuldet galt und weil die jetzt ermittelten Schuldenverhältnisse darzutun geeignet sind, daß eine verhältnismäßig nicht große Anzahl guter und mittlerer Weinberge ausreichen, selbst ein hohes Maß von Schuldenverhältnissen abzugeben. — Das ausgeprägte Weinberggebiet wie der Pfalz- und Kraichgau und das Bauland sind eine verhältnismäßig niedrige Durchschnittsveranschlagung (12—13 pCt. des Vermögenswerths) bewahren, das ist ohne Grund zu einem Theil auf das hier vorherrschend geltende System der Naturalbebauung und den dadurch bedingten Wegfall wichtiger Verschuldungsmöglichkeiten — im Gegensatz zu den südblichen Landbesitzern (See- und Donau- u. Oberrhein) —, zu einem anderen Theil vielleicht aber auch auf die in der ländlichen Bevölkerung jener Landesgebiete in hohem Grade entwickelte Vorsicht in Bezug auf die Uebernahme neuer Kreditverpflichtungen zurückzuführen, während der mehr spekulative Charakter der Bevölkerung der See- und Donau- u. Oberrhein, der sich nicht selten gern auch in Grundbesitzspeculationen äußert, das Entgegennehmen Schuldenverbindlichkeiten offenbar etwas leichter zu nehmen scheint.

Nicht unerwähnt soll schließlich bleiben, daß die Entzifferung des Einkommensverhältnisses des Vorhandenseins einer zahlreichen Kapitalistenklasse gerade in den Reihen der rein landwirthschaftlichen Betriebe nachgewiesen hat. Unter den 88,489 rein landwirthschaftlichen Betrieben sind nämlich nicht weniger als 38,390, welche Zinsen- und Rententräge in Höhe von 6,8 Millionen Mark fast zu haben. Scheidet man schätzungsweise diejenigen Rententräge aus, die aus Leihgeldansparnissen resultieren, so verbleiben noch rund 5 Millionen Mark Zinsforderungen aus Kapitalleihen, und zwar berechnet sich für die Betriebe

mit einem Einkommen	ein durchschnittl. Kapitalbetrag von M.
bis 1,000 M.	764
von 1,001 bis 1,500 M.	905
von 1,501 bis 2,000 M.	2,108
von 2,001 bis 3,000 M.	4,530
von 3,001 bis 5,000 M.	17,196

Die Ziffern führen, wie die Denkschrift meint, in berechneter Sprache den Beweis, daß der Sparplan in weiten Kreisen der ländlichen Bevölkerung unseres Landes in erheblicher Weise sich entwickelt und daß es einem erheblichen Theil der ländlichen Bevölkerung, und gerade auch bei unteren Stufen derselben, gelungen ist, sich in Besitz ihres Kapitalvermögens, ungeachtet der wenig günstigen Vermögensbedingungen, unter dem das landwirthschaftliche Gewerbe zur Zeit arbeitet, zu besetzen.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. März.

Ueber die Probe auf die zweijährige Militärdienstzeit wird den „Land. Nachr.“ von militärischer Seite geschrieben:

In der bayerischen Kammer hat der Kriegsminister General von Rich vor einiger Zeit erklärt, daß die jährliche Dienstzeit zur Ausbildung des Mannes hinreichend, nur müsse nach die Probe darauf gemacht werden, gelegentlich der Einziehung der Reservisten und Landwehrmänner, dann erst könne man darüber definitiv urtheilen. Diese Ansicht erscheint insofern ansehnlich, als eine ausreichende Vertheilung selbst der unter nur theilweiser Einwirkung der jährlichen Dienstzeit ausgebildeten Landwehrleute bis zum Ablauf der jährlichen Probezeit der jährlichen Dienstzeit, d. h. bis zu Beginn des Jahres 1900, nicht erfolgen kann. So ist der Jahrgang 1893-94, der im vorigen Herbst zur Entlassung gelangte, nur im letzten Jahre unter der vollen Einwirkung der neuen Verhältnisse ausgebildet worden und erhält erst nach 4 Jahren, also im Herbst 1899, die Landwehr I. Aufgebot an, zu einer Zeit also, wo mit Rücksicht auf die allmählich eingetretene Rekrutenausbildungsperiode keine Landwehreinrichtungen stattfinden und es wird nach der bayerischen Statistik erst bei der Frühjahrskontrollversammlung 1900 zum ersten Aufgebot der Landwehr überführt. Somit würde, wenn an dieser Probe festgehalten wird und nicht im Herbst 1899 Landwehreinrichtungen für den speziellen Zweck der Prüfung der Landwehrleute in der angegebenen Richtung während der Rekrutenausbildungsperiode angefaßt werden, die Landwehr I. Aufgebots jenes Jahrganges der Einziehung hinsichtlich der Einwirkungen der jährlichen Dienstzeit vor dem definitiven Entscheidenden Termine gar nicht unterliegen. Es wird daher kein Vertheil über diese Einwirkung hinsichtlich dieses Jahrganges, geschweige der späteren Jahrgänge, gewonnen werden können. Und selbst wenn eine Landwehreinrichtung im letzten Viertel des Jahres 1899 stattfände, so würde dieselbe höchstens denselben Nachschub wie die letzte in demselben Jahre zur vorgegangenen Einziehung der Reserve bieten und erst eine im späteren Verlaufe der Landwehrperiode des I. Aufgebots abgeleitete Lösung, und zweifellos besser mehrere Lösungen, könnten einen zuverlässigen Anhalt für die Wirkungen der zweijährigen Dienstzeit auf diesen Theil der Landwehr bieten. Dazu kommt, wie gesagt, daß selbst der im Herbst 1898 zur Entlassung gekommene Jahrgang zur Hälfte seiner aktiven Dienstzeit, nämlich im Jahre 1893-94, noch unter den Einwirkungen der jährlichen Dienstzeit ausgebildet ist und doppelt gilt dies von dem 1894 entlassenen Jahrgange. Wollte man daher die volle Einwirkung der jährlichen Dienstzeit auf die Landwehr I. Aufgebots erproben, so müßte die Probe auch auf diejenige Zeit ausgedehnt werden, in welcher die unter der vollen Einwirkung der jährlichen Dienstzeit entlassenen Mannschaften in diese Kategorie der Landwehr übergetreten sind. Die nachstehende Probe kann sich daher vor dem entscheidenden Jahre 1900 mit Erfolg nur auf die Reservisten beziehen und erscheint deshalb als unzulänglich.

Ueber die Lage in Ostpreußen bringt die „Köln. Zig.“ eine Schilderung, die wir folgendes entnehmen:

Menelik hat sich nach dem Siege von Adua dadurch in ein richtiges strategisches Verhältnis gesetzt, daß er mit seinem Heere ein Lager in der „Garrat-Wald“ genannten Gegend bezog, die von einem Wasserlauf gleichen Namens durchflossen, 12—15 km südlich des Ortes Antisao liegt. Mit Rücksicht auf den Feind erscheint diese Lagerveränderung (früher nach Nordosten, jetzt nach Norden) nicht erforderlich, aber Menelik überrückte sich dadurch, dem von den Italienern noch besetzten Adigat bis auf annähernd 20 km und hatte auch wohl schon den demnächstigen Vormarsch durch Oulu-Kasai im Auge, den er am 9. März antrat. Nach europäischen Begriffen erscheint dieses lange Jögern nach einem so entscheidenden Siege unbegründlich; aber bei aller Hartnäckigkeit, die wir der abessinischen Heeresführung schenken müssen, bleibt doch zu bemerken, daß sie sich von den verebten Eigenheimlichkeiten nicht ganz frei machen kann. Dazu gehört die übliche Fier des Sieges, die Vertheilung der Beute und das Eintreten in Unterhandlungen auch mit dem geschlagenen Gegner, in der Hoffnung, auf Grund des erzielten Erfolges einen günstigen Friedensabschluss herbeizuführen. Wie wir unmittelbar nach der Schlacht bei Adua vorhergesagt, sind denn auch von Menelik — und nicht etwa von den Italienern — besorgte Friedensunterhandlungen angestrengt worden. Denn gibt es noch einen Grund, der Meneliks Jögern erklärt: er mußte von rüchardlich Versorgungsbedürfnisse heranziehen, bevor er an die Festsetzung seiner Operationen denken konnte. Die nach nicht ausdauernde Landeshaupt Lebnien soll sie ihm geliefert haben. Weiterhin wird er mit einer theilweisen Neuordnung seines Heeres zu thun gehabt haben, denn es ist nicht zu bezweifeln, daß er mit den etwa 10 000 Veteranen-Gewehren und der erbeuteten Munition eben soviel Munitionsträger oder bis dahin mit veralteten Gewehren versehene Reute ausgerüstet haben wird. Daß er sich auch in nächster Zeit bereits die gewonnenen Geschütze nutzbar machen konnte, ist uns, trotz der Anwesenheit eines französischen Artillerie-Ingenieurs in seinem Lager, wenig wahrscheinlich. . . . Uebrigens wird Meneliks Vormarsch ebensoviele Wochen in Anspruch nehmen, wie die Flüchtigen nach dem 1. März Tage gebrauchen, um bis nach Adis-Abeba zu gelangen. Nach Scheinern die italienischen Vertruppen in der Umgegend von Adis-Abeba (etwa 10 km. nordwestlich des Tafala-Berges) und Ab-Gaja zu sehen, alle die Straßen Adis-Abeba-Gebirge-Mannara, Adis-Abeba-Tafala-Gebirge, und Adigat-Gebirge-Mannara zu sperren; aber es ist sicher, daß baldigere diese Vortruppen beim Herannahen des abessinischen Heeres zurückziehen wird. Am 11. März ist die letzte Staffel der Division Deutsch bei Massawa angekommen, jedoch baldigere heute, einschließlich der vorgehenden Pollen, über rund 20 000 Mann mit 7 italienischen Gebirgsbatterien und einer Artilleriebatterie verfügen dürfte. Von den von Baldissera geleiteten Vertheilungstruppen (6 Bataillone, 6 Batterien, 1 Festungsbatterie Compagnie und 2 Gens-Compagnien) ist am 11. die Hälfte abgegangen. Die andere Hälfte wurde am 13. und noch nicht aufgeführten Gründen zurückgehalten.

Die Kolonial-Gruppe der französischen Kammer sprach ihre Befriedigung aus über das Vorgehen der Regierung in der Dongola-Frage und beschloß, dieses Vorgehen durch keinerlei Landesordnung zu beeinflussen. In den Kammer-Konkord glaubt man, die Würdheit in der ägyptischen Schul-Kommission werde den französischen Standpunkt acceptieren. Man bemerkt übrigens noch mehr wie gestern, der Protest der französischen Regierung habe sich ausschließlich auf die finanzielle Seite der Dongola-Frage erstreckt, und mit dem ersten Folgen, die der Minister des Auswärtigen gegenüber dem englischen Botschafter bezieht, seien nur finanzielle Folgen gemeint. Die Regierung wird dieser Tage in der Kammer eine Erklärung betreffend die Dongola-Affäre abgeben, wie



Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. März.

Fortsetzung der Beratung des Marineetats. Abg. Richter (natl. Volksp.) bemerkt: Die geistigen Ausrichtungen des Staatsetats...

Abg. v. Seitzinger (cons.) befragt die Commission über die Veranlassung des Etats des allgemeinen Personalfonds...

Abg. v. Kardoff (Reichsp.) Die Reichspartei bewilligt die Fortsetzung. Wenn aber die Regierung nicht gegen die Resolution der Bundesschiedsrichter...

Die Staatssekretäre Dr. Boetticher und Hollmann sprechen die Zustimmung aus, dass die beiden Resolutionen im nächsten Jahre bewilligt werden.

Der Reichstag wird sodann gemäß dem Antrag der Commission ohne Debatte geschlossen.

General-Commissioner v. Spitz: Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Abg. v. Schöning (cons.) spricht unter lebhaftem Beifall der Reden gegen den Antrag.

General-Commissioner v. Spitz: Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

über seine Interpellation annehmen, um eine Debatte zu vermeiden.

König Wilhelms wird am 17. d. M. gemeldet, daß in Folge eines Zwischenfalls in der Kniechenfrage die Lage des Cabinets erschüttert sei.

Von starkem Interesse für England und für die Welt waren die Erklärungen der englischen Regierung in beiden Häusern des britischen Parlaments...

Im Unterhause verlas Parlamentarier Curzon im weiteren Verlauf der Sitzung die Telegramme Lord Camers, auf denen seine Erklärungen vom Freitag sich gründeten.

Im Oberhause erklärte Lord Salisbury, er wünsche zwei Fragen betreffend die Expedition nach dem Sudan...

König von Japan wird bekümmert, daß alle Anordnungen für den Kernkrieg der japanischen Truppen dem General...

Parlamentarisches.

Berlin, 19. März. In der national-liberalen Fraction des Abgeordnetenhauses hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und National-Theater in Mannheim. Das Bild im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

In einem gelassenen Offizier über Gerhart Hauptmann und den langweiligen Vortragsstil...

Abg. Richter (natl. Volksp.) bemerkt: Die geistigen Ausrichtungen des Staatsetats...

Der Antrag Kugler wird sodann gemäß dem Antrag der Commission ohne Debatte geschlossen.

Der Reichshofsekretär Graf v. Posadowski erwidert, zur Commission ist ein Gesetz notwendig...

Deutsches Reich.

Darmstadt, 19. März. Wie bereits kurz gemeldet wurde, ist hier gestern Nacht nach langer Krankheit Otto Rognitz gestorben...

Berlin, 19. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtkathedrale.

Am 18. März 1890. (Mittwoch von Heiligabend.)

Am 18. März. Der National-liberalen Fraction...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...

Am 18. März. In der Unterhause hat sich gestern bei einer vorläufigen Beratung des Welfer-Paragrafen...

Am 18. März. Die von dem Abg. Goumann angebrachte Frage ist sehr schwer zu beantworten...



Die Herstellung der Schwere in der Welt...

In Betreff des Besuchs der Königin...

Die letzte Aufbaumassenerhebung...

Auf dem Bericht der Armenkommission...

Table with 3 columns: Name, Count, and Amount. Lists various contributions and expenses.

Die Volkszählungskommission...

Von der Bevölkerung sind 45,454 evangelischer...

Die Zunahme der Bevölkerung seit dem 1. Dezember 1890...

Von Statistischen Ämtern wurde nach einer Probeberechnung...

Beschlossen wird, genehmigt werden:

- List of resolutions or decisions regarding administrative matters.

Für die Wasserbeschädigten

geben bei und ein: Transport 1181 M., 45 Pfg. von M. C. 8 M.

von M. 60 Pfg. zusammen 1181 M. 95 Pfg.

Im weiteren Geben büdet Die Expedition.

Neud rumänischer Konstat. Von der Rumänischen Regierung...

Ein neuer Rumänischer ist vor Kurzem dem Kaiser vorgelesen...

Schwarz- und Goldstücke. Im Jahr des letzten Jahres wurde...

Und der Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

Die Pandulfenamer. Deutsches Handels...

leibt werden auch Auskünfte über die Zolltarife...

Nationalistische Partei. Die Sängerabteilung...

Der Verein jugendlicher Mitglieder der national-liberalen Partei...

Das Fest der Liberen Schicht...

Heber den Unfall des Herrn Pfanz...

Heber die Folgen des Hochwassers im Dreifamgebiet...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station...

Aus dem Großherzogthum.

Beinheim. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Karlruhe. Baden. Unter den privaten Lebenshallen...

Rehl. 16. März. Eine Stundengeldschicht...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

einen Augenblick, dann verlor er sich...

Der hiesige Kaufmännische Verein...

Frühlingsanfang. Heute Freitag 3 Uhr 26 Minuten...

Eine männliche Person wurde heute früh...

Selbstmordverfuch. Gestern Nachmittag 6 1/2 Uhr...

Wetterverhältnisse. Gestern am Sonntag 21. März...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station...

Aus dem Großherzogthum.

Beinheim. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Karlruhe. Baden. Unter den privaten Lebenshallen...

Rehl. 16. März. Eine Stundengeldschicht...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...

Frankfurt. 19. März. Eine größere Anzahl Arbeiter...



















**E 2, 18 C. Helfft, E 2, 18**  
 Planken, gegenüber der Harmonie. **Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.**  
 In meinen Schaufenstern Ausstellung der  
**„Neuesten Alpaccas“** mit Angabe der Preise und Breiten.

Bitte anschnitten und einschicken.  
 Ich bestimme nur per Nachnahme oder vorher: - Falls (auch Briefmarken)  
 an die Stahlwaaren! Best.

**C. W. Engels in Gräfrath bei Solingen.**

Unterzeichneter, erludt um Bestellung eines Probe-Taschenmessers  
 No. 413 mit 2 aus einander klappbaren (Silber-)Stahl geschmiedeten  
 und mit vergoldeten Stahl-Restfüßen. Dittt feine braunpolierte Griffbein-Insertionen,  
 hochpolierte Klingen, fertig zum Gebrauch, und vollständig ist, das Messer innen  
 und 8 Tagen unfranklos zu retournieren oder den Betrag dafür einzulösen.  
 Ort und Datum (recht beachtlich):  
 Unterschrift (lebenslang):



Neuestes illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate  
 veranlagt umsonst und portofrei.

**Christian Fischer, Damenschneider, N 4, 6.**  
 Der bevorstehenden Frühjahrs-Season empfehle ich den sehr geschätzten Damen im  
 Ankleiden von **Manteln, Jaquettes, Capes und Costume-Jaquettes**, sowie  
**Strassen- und Reise-Costumes** nach moderner Façon und Schnitt in billigen Preisen.  
 Ihre Mäntel werden zu jeder Zeit nach den neuesten Façons angefertigt.

**Fussbodenlacke**  
 dauerhaft u. hochglänzend.  
**Parquetbodenlack**  
 farblos u. überaus haltbar.  
**Parquetbodenwische**  
**Bodenöl**  
**Terpentinöl**  
**Stahlspäne**  
**Oelfarben 2c.**  
 empfiehlt billigst  
**Jacob Bitterich**  
 Lack- und Farbenfabrik  
 D 4, 9. 5417

Jeden Samstag  
 bestimme  
 die von der Fabrik  
 ausgeführten  
**Sandichuhe**  
 zu bedeutend billigeren  
 Preisen.  
**R. Reinglass,**  
 D 1, 1, Mannheim.



**Für Hausfrauen!**  
 Gegen alle Vorfälle  
 aller Art liefert ich halt-  
 bare Kleider, Unterröcke u.  
 Mantelstücke, Demitücher,  
 Buxkies, Strickwaare, Per-  
 tinnen, Schals u. Leppich-  
 becken in d. neuesten Façons  
 zu billigen Preisen.  
**R. Eichmann,**  
 Ballenstedt a. Harz,  
 Annabergerstr. u. Post-  
 lager bei Herrn  
 P. G. P. H. Feig P. G. G.

**Alchès!**  
 Zu Katalogen u.  
 Prospektus  
 No. 1011  
 in Mannheim  
 1896

**Unter-  
 Seifenpulver,**  
 jedwachen Grades mit feinstem  
 Seifenpulver u. Leppich, empfiehlt  
**Carl Friedr. Bauer, K 1, 8.**

**Konkurs-Ausverkauf.**  
 des  
**Tuch- u. Buxkinlager**  
 der Firma  
**Hch. Waeltner Sohn**  
 wird im Geschäftsrat  
**F 1, 8**  
 zu ermäßigten Preisen  
**im détail**  
 ausverkauft.  
 Der Konkursverwalter:  
**Dr. Reis,**  
 Rechtsanwalt.

**Für Confirmanden**  
 empfehlen wir unter reichhaltiger Lage in  
 evangel. und kathol.  
**Gesang- & Gebetbüchern**  
 von den elegantesten  
 Einbänden zu billigen Preisen.  
 Die Namen werden gratis darauf vergeliet.  
**A. Löwenhaupt Söhne**  
 Buchhandl. 5443



**Reeller Ausverkauf.**  
 Den Restbestand unseres Warenlagers in  
**Kleiderstoffen, Regenmäntel und Weißwaren**  
 verkaufen zu jedem annehmbaren Preise aus.  
**Heymann & Comp.**  
 C 4, 18, parierte. 5450

**DOERING-SEIFE**  
 mit der Eule  
 ist und bleibt allzeit die beste Seife der Welt.




**Pfälzische Bank**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Die Herren Aktionäre werden zu der am Dienstag, den  
 14. April 1896, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des  
 Hauptgeschäftes in Ludwigshafen a. Rh. stattfindenden  
**ordentl. Generalversammlung**  
 hiermit ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
 1) Bericht des Geschäftsbereichs für 1895 und Rechnungslegung.  
 2) Entlassung der Verwaltung.  
 3) Erneuerung der Verwaltung.  
 4) Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.  
 Nach § 24 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche  
 sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, ihre Aktien  
 nach einem doppelten Verzeichnisse vorzubringen und auszuweisen, wenn  
 sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmacht oder sonstige Legiti-  
 mations-Nachweise eines Bevollmächtigten (spätestens vier Tage vor dem  
 Versammlungstage bei dem Geschäftsbereich zu hinterlegen oder bei  
 unbenutzter Legitation auf eine dem Aufsichtsrath genügende  
 Art zu versenden.  
 Im Betreff der bei der Generalversammlung nur diejenigen als  
 Mitglieder der auf Namen lautenden Aktien angesehen, die als  
 solche im Verzeichnisse vorkommen. (§ 24 der Statuten.)  
**Ludwigshafen a. Rh., den 14. März 1896.**  
**Der Aufsichtsrath:**  
**Dr. Carl Clemm,**  
 Vorsitzender.

**Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.**  
 An unsere Herren Actionaire!  
 Wir beehren uns, Sie zu der am  
**Montag, 20. April d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr**  
 im Sitzungssaal unseres Gesellschaftshauses, D 2, 5,  
 stattfindenden  
**Ordentlichen General-Versammlung**  
 hierdurch ergebenst einzuladen.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes;  
 2. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm fest-  
 gestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichtes  
 der Revisions-Commission;  
 3. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über  
 die Verteilung des Gewinnes für das Geschäftsjahr  
 1895;  
 4. Entlassung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes;  
 5. Wahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrathes, an  
 Stelle des verstorbenen Herrn Weh, Commissionsrath  
**C. Jäger** und an Stelle des kassenmässig aus-  
 scheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn **L.**  
**Dobner**, Commissionsrath **C. Lohmann**,  
 Commissionsrath **H. Vogel** laut § 19 der Statuten.  
 Betreff der Legitation zur Theilnahme an der  
 General-Versammlung verweisen wir auf § 20 und folgende  
 der Statuten.  
**Mannheim, den 20. März 1896.**  
**Der Aufsichtsrath.**  
**K. Dissené.**

**Badische Bank.**  
 Sechshundzwanzigste ordentliche  
**General-Versammlung**  
 In Gemäßheit des Art. 25 der Statuten werden die  
 nach Art. 26 hundertachtzigsten Aktionäre der Badischen  
 Bank zur sechshundzwanzigsten ordentlichen General-  
 Versammlung, welche  
**Samstag, den 11. April d. Js.,**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr  
**im Bank-Lokale**  
 hier stattfinden wird, eingeladen.  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm fest-  
 gestellte Jahresrechnung und Vortrag des Be-  
 richtes der Revisions-Commission.  
 2. Geschäftsbericht der Direktion.  
 3. Genehmigung der Bilanz, Festlegung der Divi-  
 denbe für das Geschäftsjahr 1895 und Entlassung  
 der Direktion.  
 4. Wahl für die nach Art. 48 der Statuten aus-  
 zuwählenden 4 Aufsichtsraths-Mitglieder.  
 Die Aktionäre oder deren Bevollmächtigte, welche an  
 dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben  
 sich die spätestens 7. April d. Js. bei in den Vormittags-  
 stunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Bank-Bureau in Man-  
 nheim über ihre kassenmässige Berechtigung durch Vor-  
 zeigung ihrer Aktien auszuweisen und zugleich ein nach den  
 Nummern geordnetes Verzeichniß, und Bevollmächtigte  
 außerdem ihre Vollmachten einzubringen.  
 Die Formulare der Verzeichnisse werden auf dem  
 Bank-Bureau ausgegeben.  
 Bevollmächtigte können an Stelle ihrer Aktien  
 ein amtlich oder notariell verifizirtes Verzeichniß, auf welches  
 ihr Aktienbuch bezeugt ist, vorlegen lassen.  
 Am 9. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und  
 Nachmittags von 3-5 Uhr, können sodann, gegen Rück-  
 gabe der über die Anmeldung ausgestellten Bescheinigung,  
 die Berechtigten die nur für ihre Person gültigen Ein-  
 trittskarten auf dem Bank-Bureau entgegennehmen oder  
 abholen lassen.  
**Mannheim, den 25. Februar 1896.**  
**Der Aufsichtsrath.**

**Die Strohhut-Wascherei**  
 für Damen-, Herren- und Kinderhüte hat  
 begonnen. Florentiner Hüte werden gepreßt und  
 wie neu abgeliefert.  
**D 1, 10 Dessart Nachf. D 1, 10.**

**Corsetfabrik**  
**Stein-Denninger,**  
 Mannheim, D 1, 1, Railstraße,  
 in der Lage durch best reichhaltigste Stofflager  
 den weitgehendsten Wünschen zu  
**Corsets nach Maß**  
 nach jeder Façon und in jeder Größe zu entsprechen.  
 Breiten Wunsch werden beschafft.  
 Großes Lager fertiger Corsets von  
 den einfachsten bis zu den feinsten.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.**  
**Freitag, den 20. März 1896**  
**70. Vorstellung im Abonnement A.**  
**Das goldene Kreuz.**  
 Oper in 2 Akten nach dem Französischen von D. S. Meyerbeer  
 Musik von Franz Liszt.  
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Wagner.  
 Regisseur: Herr Hoftheater-  
 Director.  
 Gesangs- u. Ballet-Ensemble: Herr Hof-  
 Kapellmeister Wagner.  
 Ballet-Ensemble: Herr Hof-  
 Kapellmeister Wagner.  
 Ballet-Ensemble: Herr Hof-  
 Kapellmeister Wagner.  
 Ballet-Ensemble: Herr Hof-  
 Kapellmeister Wagner.  
 Ballet-Ensemble: Herr Hof-  
 Kapellmeister Wagner.

**Sammet- und Seidenstoff-Reste**  
 zu außerordentlich billigen Preisen. 72342  
**Fibre Chamois,**  
 das neue amerikanische Zwischenfutter in Original-Waare.  
 Seidenband-  
 handlung **Anna Kuhn D 3, 15.**

**Samstag, 22. März, 70. Vorstellung im Abonnement B.**  
**Der Pfeifer von Gardi.**  
 Oper in 3 Akten. Nach Französischen Texten  
 von Dr. Hermann Vogel. Musik von Ferdinand Vogel.  
 Anfang 8 Uhr.